Schul-Nachrichten
von Ostern 1876 bis Ostern 1877.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und dem neuen Testamente. Die zehn Gebote und einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese-Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke wurden besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Sprechübungen nach den Bildertafeln von Winkelmann. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 St. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Scherfling'schen Heften. 5 Std. w. Wache.

Geographie. Entwickelung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimathskunde. 2 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Rohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und dem neuen Testamente. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Rohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulsiek, erste Abtheilung. Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei orthographische Uebungen. 8 Std. w. Rohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Rohnke.

Geographie. Veranschaulichung und Erklärung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 2 Std. w. Rohnke.

Schreiben. Uebung der deutschen und der lateinischen Schrift mit Benutzung der Scherfling'schen Hefte. 5 Std. w. Rohnke.

Gesang. Einübung einstimmiger Volkslieder und einiger Choräle nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Rohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die drei ersten Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Septima und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Uebungen im Dekliniren und Conjugiren. Kenntniß des Haupt-, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift theils in deutscher, theils in lateinischer Schrift. 8 Std. w. Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduziren. Die Verbindung der Addition und Subtraktion, sowie Multiplication und Division mit steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Gradeintheilung. Die Zonen. Uebersicht über die Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Schreiben. Einüben der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Normalschreibhefte von Scherfling. 4 Std. w. Pfefferkorn.

Gesang. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur. Treffübungen mit Benutzung der Singetafeln 1—3 von B. Kothe. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Schulamtscandidat Dr. Graupner.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Dr. Graupner.

Geographie. Das Hauptsächlichste von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Seydlitz, Kl. Schul-Geographie. 3 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Deutsch. Wortklassen und Satztheile nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, Sexta pag. 236—240. Einiges aus der Wortbildung. Diktate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamationsübungen. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Dr. Graupner.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 1—94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schultz, Uebungsbuch § 1—68. Exercitien und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Graupner.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Scherfling'schen Normal-Schreibhefte. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 1—7 von B. Kothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. Reeck, Coet. b. Realschullehrer Dr. Dietrich.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. bis Johanni Dr. Graupner, von Johanni Schaube.

Geographie. Europa nach den Grundzügen (Kl. Seydlitz p. VIII—XVII.) Dazu aus der „weiteren Ausführung" auf physische Geographie Bezügliches, namentlich Gebirge und Flüsse. Zeichnungen nach Art der im Lehrbuch diesem Abschnitt beigefügten. 3 Std. w. Coet. a. bis Johanni Ziolecki, von Johanni Schaube; Coet. b. Dr. Dietrich.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Dictate und Aufsätze. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Dietrich.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen. (F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 95—164). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schultz, Uebungsbuch § 68—110. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Dietrich.

Französisch. Grammatik nach Plötz, Elementargrammatik, Lection 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der 1. Conjugation. Exercitien und Extemporalien. Coet. a. und b. bis Johanni Ziolecki; von da ab Coet. a. Schaube, Coet. b. Dr. Graupner.

Zeichnen. Uebung der geraden und krummen Linien an einfachen symmetrischen Figuren, welche von den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Scherfling's Normal-Schreibheften. Uebungen im Taktschreiben. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Treffübungen und Kenntniß der Intervalle und Tactarten mit Benutzung der Singtafeln 5—12 von B. Kothe. Coet. a. und b. combinirt, im Sommer 2, im Winter 1 Std. w. Bundschu.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. v. Osiecki, Coet. b. Realschullehrer Pütter.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Pütter.

Mathematik. a. Arithmetik. Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen, zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Std. w. b. Geometrie. Die Planimetrie nach Kambly's Leitfaden bis zur Kreislehre § 1—81; dazu § 111—117. 4 Std. w. Coet. a. Schaube; Coet. b. bis Joh. Schaube, dann Radicke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung der äußeren Organe der Pflanzen, erläutert an Repräsentanten der verbreitetsten Familien. Im Winter: die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schaube.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki; Coet. b. im ersten Quartal Dr. Ziołecki, von da ab Krüger.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Seydlitz's kl. Schul-Geographie. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki; Coet. b. im ersten Quartal Dr. Ziołecki, von da ab Krüger.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und vom Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunktion. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b. Pütter.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verba composita, Adverbien und Conjunctionen; attributive und absolute Participialconstructionen, accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Anmerkungen zur ersten, zweiten und dritten Declination; substantiva defectiva und abundantia. Numeralia distributiva, multiplicativa, pronomina indefinita. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von F. Schultz. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki, Coet. b Pütter.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plötz, Elementargrammatik. Einübung des in den Lectionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach denselben Lectionen. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki. Coet. b. bis Johanni Ziołecki, dann Radicke.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Gutzeit; Coet. b. Realschullehrer Krüger.

Religion. Biblische Geschichte des A. T. Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 Std. w. Coet. a. u. b. comb. Pütter.

Mathematik. a. Arithmetik: Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit Einer Unbekannten. Quadrat- und Cubikwurzeln. 3 Std. w. b. Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Leitfaden § 82—127. Lösung von Aufgaben. Repetitionen aus dem Pensum von Quarta. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit; Coet. b. bis zum 1. Juli Schaube, vom 1. Juli an Radicke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Repetition der Morphologie. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen aus hier verbreiteten Familien. Grundzüge des Linné'schen Systems. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Gutzeit.

Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Oesterreich. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Krüger.

Deutsch. a. Lectüre und Erläuterung vorzugsweise von poetischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Vorträge und Aufsätze. Memoriren einzelner Gedichte. b. Satzlehre: Erweiterung und Ergänzung der früheren Curse, besonders der zusammengesetzte Satz. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Krüger.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax die Congruenz der Satztheile und die Casuslehre nach der Grammatik von F. Schultz, eingeübt an den

Sätzen in den entsprechenden Paragraphen des Uebungsbuches. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Nepos und Phädrus. 5 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Krüger.

Französisch. Grammatik nach Plötz II, Lection 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Krüger.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuche von Schmitz. Im Winter einige schriftliche Uebungen. 3 Std. w. Coet. a. u. b. Gutzeit.

Zeichnen. Weitere Uebungen im Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. Kiehl; Coet. b. Oberlehrer Engelhardt.

Religion. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Bibelkunde. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heil. Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. Pütter.

Mathematik. In der Arithmetik: Repetition der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten und des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. In der Geometrie: Repetition der Kreislehre. Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises nach Kambly's Leitfaden, planimetrische Constructionen. 6 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kiehl.

Naturgeschichte. Im Sommer: Erweiterung des Linné'schen Systems. Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System. Im Winter: Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, so wie ihres Verhaltens an der Luft, zum Wasser, zur Wärme und zum Licht. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Osiecki. Coet. b. Engelhardt.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung, mit besonderer Berücksichtigung Preußens und Oesterreichs. Coet. b. Dr. Osiecki. Coet. a. Engelhardt.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz im Anschluß an die Lectüre von Hopf und Paulsiek. Erklärung von Schiller's Balladen. Lectüre einzelner Gesänge der Ilias und Odyssee nach Voß. Aufsätze und Declamation. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Dietrich. Coet. b. Engelhardt.

Lateinisch. Tempus- und Moduslehre nach Schultz. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurde Caes. d. b. G. Coet. a. lib. I. Coet. b. lib. VII, 1—53. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Dietrich, Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Grammatik nach Plötz II. bis zum Abschnitt über die Wortstellung. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's La France Littéraire: Voltaire, Le Sage, Florian, Staël, Hugo, Michaud, Barante. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl; Coet. b bis Johanni Krüger, dann Radicke.

Englisch. Grammatik nach Schmitz II. bis zur Satzlehre. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke in Schmitz I. Lectüre aus Herrig's Classical Authors: Swift, Sterne, Cowper, Burns, Moore, Byron, Lamb. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. Dr. Görres.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens, Copiren schwererer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit Estampe, Feder, Tusche und mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Wintersemester daneben b) im theoretischen Zeichnen: Die Projectionslehre. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Görres.

Religion. Die Gründungsgeschichte der christl. Kirche nach der Apostelgeschichte. Gelesen wurden mehrere Briefe des N. T. 2 Std. w. comb. mit Obersecunda. Pütter.

Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Repetition der Algebra und Planimetrie an Aufgaben. Stereometrie. 5 Std. w. Prof. Dr. Stürmer.

Physik, experimentale. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Wärmelehre nach Koppe. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Chemie, experimentale. Die Metalloide und ihre Verbindungen mit einander. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, des Menschen im Winter. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Orientalische und griechische Geschichte. Wiederholung der Geographie von Europa. 3 Std. w. Engelhardt.

Deutsch. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek: Gedichte von Klopstock und Göthe, Schiller's culturhistorische Gedichte. Dispositionslehre. Metrik. Satzlehre. Aufsätze. 3 Std. w. Dr. Görres.

Lateinisch. Gelesen wurde Livius I. In der Grammatik neu durchgenommen Schultz, Cap. 38. Wiederholung und Einübung der Syntax durch Exercitia und Extemporalia. 4 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Schullectüre aus Herrig: La Bruyère, Montesquieu, Madame de Staël, Chateaubriand, Guizot, Lamartine, Victor Hugo. Privatlectüre mit französischen Sprechübungen: Rollin, Histoire Romaine. Grammatik nach Plötz II, Lect. 70—79. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Görres.

Englisch. Lectüre aus Herrig: Gibbon, Lingard, Macaulay, Byron. Grammatik nach Schmitz: Nomen, Partikeln. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Görres.

Zeichnen. a) Practisches Zeichnen wie in Obertertia. b) Theoretisches Zeichnen: Die Perspective. 2 Std. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weigand.

Religion. Comb. mit Unter-Secunda.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen; Anwendung der Algebra auf die Planimetrie; schwierigere quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. Zahlreiche Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Prof. Dr. Stürmer.

Physik, experimentale. Electricität und Magnetismus, Akustik, Optik, nach Koppe. 2 Std. w. Prof. Dr. Stürmer.

Chemie. Die wichtigeren Leicht- und Schwermetalle; ihre Verbindungen mit Sauerstoff, Chlor und Schwefel. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mineralogie. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Macedonische und römische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Gelesen wurde Schiller's Wallenstein, und aus Hopf und Paulsiek: Aus Lessing's Dramaturgie. — Dispositionslehre. Wesen der Poesie. Schiller's Leben. Metrik. Aufsätze. 3 Std. w. Prof. Dr. Weigand (vom 11. Jan. — 24. Febr. in Vertretung Dr. Görres.)

Lateinisch. Gelesen wurde Cicero's Rede für Archias, sowie Abschnitte aus Virgil's Aeneis und den Georgica, Tibull und Ovid's Metamorphosen. Wiederholung der Grammatik an

Extemporalien und Exercitien. 4 Std. w. Der Director. (vom 11. Jan. — 24. Febr. in Vertretung Oberlehrer Engelhardt.)

Französisch. Privatlectüre, in französischer Sprache controlirt: Michaud III. crois. (Göbel, Bibl. 19). Schullectüre: Cas. Delavigne, Les Enfants d'Edouard. Plötz, II C., vom Pronom bis zu Ende. Exercitien. Extemporalien. 4 Std. w. Prof. Dr. Weigand.

Englisch. Privatlectüre, in englischer Sprache besprochen: Radcliffe, Scott, Lingard, D'Israeli, Lamb. Schullectüre: Marryat, Moore, Wordsworth, Irving (Herrig's Chrestomathie). Aus Schmitz Grammatik: Nomen, Partikeln. Exercitien. Extemporalien. 3 Std. w. Prof. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Praktisches Zeichnen wie in Unter-Secunda. Daneben im Wintersemester b) im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. 2 Std. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. Im Sommerhalbjahr: Christliche Kirchengeschichte bis zur Reformation; im Winterhalbjahr: Kirchengeschichte nach der Reformation. 2 Std. w. Serno.

Mathematik. Analytische Geometrie; Kegelschnitte; sphärische Trigonometrie. Repetition und Erweiterung der Stereometrie, Planimetrie und der Algebra an zahlreichen Aufgaben. 5 Std. w. Professor Dr. Stürmer.

Physik, mathematische. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Wärmelehre, nach Koppe's Lehrbuch. 3 Std. w. Prof. Dr. Stürmer.

Chemie. Im Sommer-Sem.: Reactionen der Metallsalze. — Anleitung zur Analyse einfacher Verbindungen. — Im Winter: Theile der technischen Chemie, namentlich Kali- und Natronsalze, so wie für die Technik wichtige Verbindungen des Eisens, des Bleies, des Kupfers. — Die Seifensiederei, Gas- und Glasfabrikation. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturkunde. Physische Geographie. 1 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit, Wiederholung der alten und mittleren. Geographische Repetitionen in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Formenlehre des Mittelhochdeutschen, angeknüpft an Lectüre aus dem Nibelungenliede. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. der Director. (Vom 11. Jan. — 24. Febr. in Vertretung: Professor Dr. Weigand.)

Lateinisch. Gelesen wurden 30 ausgewählte Briefe Cicero's und einige Oden des Horaz. — Einzelne Theile der Grammatik wurden repetirt. 3 Std. w. Der Director. (Vom 11. Jan. — 24. Febr. in Vertretung Prof. Dr. Weigand.)

Französisch. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Tableaux historiques; Chateaubriand, Atala (Göbel, Bibl. 25 und 41). Schullectüre: Racine, Mithridate; aus Herrig: Buffon. Synonymen. Repetition der Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjähriger Krieg. Aufsätze. 4 Std. w. Prof. Dr. Weigand.

Englisch. Privatlectüre, in englischer Sprache kontrolirt: Schütz, Hist. ser. I (p.48—134). Schullectüre: Shakspeare: Antony and Cleopatra. Synonymen. Repetition der Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjähriger Krieg. Aufsätze. 3 Std. w. Prof. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Praktische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahme geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Die geometrische Schattenconstruction, die Lehre von den Spiegelungen. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Fortsetzung der geometrischen Projection. Die geometrische Schattenconstruction. 3 Std. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangklasse vereinigt. Eingeübt wurden kirchliche Chorgesänge, Motetten, vierstimmige Lieder. 2 Std. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1, 2 und 3 combinirt.

Memoriren einfacher und kurzer Sprüche wie Gebete. Auswahl leichter Erzählungen aus der Geschichte des Neuen Testaments. Von Gott und seinen Eigenschaften, den drei göttlichen Personen und der Erschaffung und Regierung der Welt. 2 Std. w.

b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta, Unter-Tertia combinirt.

Biblische Geschichte: Das Alte Testament nach Dr. Schuster bis No. 461 incl.
Katechismuslehre: Von der Uebertretung der Gebote: der Sünde in genere et specie; von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, der Gnade und den hl. Sakramenten im Allgemeinen nach Deharbe No. 2. 2 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda, Prima combinirt.

Kirchengeschichte: Von der Reformation des XVI. Jahrhunderts bis auf die neueren Zeiten.
Dogmatik: Erschaffung und Urzustand des Menschen; Prüfung und Sündenfall der ersten Menschen und die Folge dieses Sündenfalles. Das Werk der Erlösung; die Lehre von den zwei Ständen und dem dreifachen Amte Christi. 2 Std. w. — Erdner, Präbendar.

Jüdischer Religions-Unterricht.

Dritte Abtheilung: Sexta u. Quinta. Biblische Geschichte nach Levy. Von Josua bis Saul. 2 Std. w.

Zweite Abtheilung: Quarta u. Untertertia. Biblische Geschichte nach Levy: Von der Theilung des Reichs — Untergang des Reichs Israel.

Religion nach Feilchenfeld. Cap. 6, das Wichtigste aus: 2. Abschnitt, Cap. 1 und: 3. Abschnitt, Cap. 3 bis § 5. 2 Std. w.

Erste Abtheilung. Obertertia, Secunda, Prima. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des ersten Tempels bis Herodes, nach Cassel.

Religion: Einleitung. Glaubenslehre: Erster Abschnitt. Von dem Dasein und den Eigenschaften Gottes. Zweiter Abschnitt: Vom Menschen, dessen Bestimmung und Verhältniß zu Gott. 2 Std. w. — Rabbiner Dr. Gebhardt.

Turn-Unterricht.

Der Turn-Unterricht im Winter-Semester wurde in Ermangelung eines geeigneten Lokals ausgesetzt.

Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester 18$^{76}_{77}$.

Lehrer.	Prima Ord. Dr. Birnbaum.	Ob.-Secunda Dr. Weigand.	Unt.-Secunda Dr. Görres.	Ober-Tertia Coet. a. Dr. Kiehl.	Ober-Tertia Coet. b. Engelhardt.	Unter-Tertia Coet. a. Gabril.	Unter-Tertia Coet. b. Krüger.	Quarta Coet. a. Dr. Oberhi.	Quarta Coet. b. Pütter.	Quinta Coet. a. Dr. Keck.	Quinta Coet. b. Dr. Dietrich.	Sexta Coet. a. Sandscha.	Sexta Coet. b. Dr. Gemmer.	Vorschule. Klasse I. Pfefferkorn.	Klasse II. Kohnke.	Klasse III. Bischl.	Summa.
1. Der Director	3 Deutsch. 3 Latein.	4 Latein.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
2. Professor Dr. Weigand	3 Englisch. 4 Französisch.	3 Deutsch. 3 Englisch. 4 Französ.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3. Professor Dr. Stürmer	5 Mathematik. 3 Physik.	5 Mathemat. 2 Physik.	5 Mathemat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
4. Oberlehrer Dr. Kleinert	2 Chemie. 1 Naturkunde.	2 Chemie. 2 Naturgesch.	2 Chemie. 2 Physik. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
5. Oberlehrer Dr. Görres	3 Geschichte.	3 Geschichte.	3 Deutsch. 3 Englisch. 4 Französ.	—	4 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6. Oberlehrer Engelhardt	—	—	4 Latein. 3 Geschichte.	—	3 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
7. Realschullehrer Pütter	—	2 Religion cond. mit Unt.-Secunda.	—	2 Religion cond. mit b.	—	3 Religion cond. mit b. 4 Französ.	—	—	2 Religion. 3 Deutsch. 6 Latein.	—	—	—	—	—	—	—	21
8. Realschullehrer Dr. Riehl	—	—	—	4 Englisch. 4 Französ. 6 Mathemat.	6 Mathem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
9. Realschullehrer Gutzeit	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 5 Latein. 3 Englisch. 6 Mathem.	3 Englisch. 2 Geschichte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
10. Realschullehrer Krüger	—	—	—	—	—	2 Geschichte. 2 Geographie.	3 Deutsch. 5 Latein. 4 Französ. 2 Geographie.	—	2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	22
11. Realschullehrer Radicke	—	—	—	—	4 Französisch.	—	6 Mathematik.	—	6 Mathematik. 5 Französisch.	—	—	—	—	—	—	—	21
12. Realschullehrer Dr. v. Olfersch	—	—	—	2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 3 Französisch. 2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
13. Realschullehrer Dr. Nerd	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion.	—	3 Religion. 4 Deutsch. 6 Latein.	—	8 Latein.	—	—	—	—	23
14. Realschullehrer Schaube	—	—	—	—	—	—	—	6 Mathematik. 2 Naturgesch.	—	5 Französisch. 3 Geographie.	4 Rechnen.	—	—	—	—	—	22
15. Realschullehrer Dr. Dietrich	—	—	—	3 Deutsch. 5 Latein.	—	—	—	—	—	—	4 Deutsch. 6 Latein. 3 Geographie.	—	—	—	—	—	21
16. Realschullehrer Sandscha	2 Zeitg. Naturgeschichte mit Secunda. Tertia u. Quarta Coet. a. b. b. combin.	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen. 1 Gesang cond. mit b.	—	5 Religion. 3 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Gesang cond. mit b.	—	—	—	—	22
17. Zeichenlehrer Wolff	5 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	—	—	—	—	—	24
18. Lehrer Hertel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Schreiben.	3 Religion. 2 Naturgesch. 2 Schreiben.	5 Geographie. 2 Schreiben.	3 Religion. 3 Geographie. 2 Schreiben.	—	—	—	24
19. Candidat Dr. Gemmer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Französisch.	—	8 Latein. 5 Deutsch. 5 Rechnen.	—	—	—	23
20. Lehrer Pfefferkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Geographie. 4 Schreiben. 2 Gesang.	—	—	26
21. Lehrer Kohnke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Geographie. 4 Schreiben. 2 Gesang.	—	26
22. Lehrer Bischl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Geographie. 4 Schreiben. 2 Gesang.	26
23. Turnlehrer Hellmann	6 Turnen in drei Abtheilungen.				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
24. Prediger Berner	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
25. Pfarrvicar Erhard	2 Religion (kath.) in Prima, Secunda und Ober-Tertia cond.					2 Religion (kath.) in Untertertia, Quarta, Quinta u. Sexta cond.								2 Religion (kath.) in Klasse I., II., III. cond.			8
26. Rabbiner Dr. Gebhardt	2 Religion (mos.) in Prima, Secunda und Ober-Tertia cond.					2 Religion (mos.) in Untertertia und Quarta cond.				2 Religion (mos.) in Quinta und Sexta cond.				—	—	—	6

Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1876 bis Ostern 1877.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Die Erfindung der Buchdruckerkunst. 2 a. Der Bau eines Hauses. 2 b. Die erste Jubelfeier unserer Realschule. 3. Morgenstund' hat Gold im Mund'. 4. Wie Gunther Brunhilden gewann. 5. Eine homerische Volksversammlung. (Klassenaufsatz.) 6. „Wohlthätig ist des Feuers Macht" u. s. w. 7. Welches war der Zweck und die Einrichtungen des deutschen Ordens, und wie hat er seine Bestimmung erfüllt? 8. Vercingetorix vertheidigt sich gegen die Anklage auf Verrath. (Frei nach Caes. d. b. G. VII, 20.) 9. Athene als Schutzgöttin des Odysseus. (Nach Odyssee 5—7 und 13.) 10. Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. Ein Vergleich. 11. König Lear. (Klassen-Aufsatz.) 12. Uebersetzung von Caes. d. b. G. VII. 52.

Ober-Tertia Coet. a.

1. Nichts ist unbeständiger als das Glück. 2. Der Edelknecht in Schillers „Taucher". 3. Orgetorix. (Caes. d. b. G. lib. I, 1—4. (Klassen-Aufsatz.) 4. Odysseus gelangt nach Ogygia (nach Homer). 5. Wie ist man zu der Ueberzeugung von der Kugelgestalt der Erde gelangt? 6. Die Bedeutung der olympischen Spiele für die Griechen. 7. Der Gedankengang des Gedichtes „Irin" von Kleist. 8. Drei Schilderungen aus Homer. 9. Napoleon und Hannibal. (Eine Parallele.) 10. Der Zorn des Achilleus. 11. Wie erklärt sich die Furcht der Römer im Lager vor Besontio? (Caes. d. b. G. I, 39.) 12. Weswegen empfinden wir so große Theilnahme für das Schicksal Konradins? (Klassen-Aufsatz.)

Unter-Secunda.

1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 2. Gedankengang von Klopstock's Ode „Der Züricher See". 3. Die Emporkömmlinge. (Uebersetzung aus dem Französischen des La Bruyère.) 4. Das Wohlthätige und das Nachtheilige der Flüsse. 5. Das menschliche Leben unter dem Bilde einer Seereise. (Klassenaufsatz mit Benutzung von Göthe's Gedicht „Seefahrt".) 6. Unterschied der Synonymen: Schlecht, schlimm, übel, böse und arg. 7. Warum lieben wir unsere Heimath? 8. Was verdankt die Welt dem Handel? 9. Nacht und Tag. (Poramythie von Herder in Distichen übertragen.) 10. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Klassenaufsatz.) 11. Ein Besuch in Pompeji im J. 79 n. Chr. (mit Benutzung von Schiller's „Herculanum und Pompeji", Bulwer's „Die letzten Tage von Pompeji" u. a.) 12. Reisen bildet. (Klassenaufsatz.)

Ober-Secunda.

1. Die Weltgeschichte von ihrer Nachtseite. 2. Wissen ist Macht. 3. Unterschied der Synonymen: auslesen, aussuchen, wählen, kören, kiesen, erlesen, erwählen, erkören, erkiesen, auserlesen, auserwählen, auserkören, auserkiesen. 4. Bericht über die Privatlectüre. 5. Die Weltgeschichte von ihrer Tagseite. 6. Soll man sich jedes Unrecht stillschweigend gefallen lassen? (Klassenarbeit.) 7. Divide et impera. 8. Die Wirkungen der Beispiele. 9. Uebersetzung der Rede des Agamemnon (Rac. Iphig. IV, 4) in iambischen Quinaren. 10. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks aus Longfellow's Evangeline. 11. Grundzüge des altrömischen Charakters. 12. Was macht die Geschichte Robinson's so anziehend? (Klassenaufsatz.)

Prima.

Deutsch.

1. Die entscheidenden Seeschlachten in der Geschichte. 2. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. (Hor. od. 29, 29.) 3. Nicht in die ferne Zeit verliere dich! den Augenblick ergreife, der ist dein. (Sch. Macb.) 4 a. Disticha über: Alexander, Cäsar, Columbus, Copernicus, Friedrich d. Gr., Lessing. b. Charaden in metrischer Form über: Kirch-

thurmuhr, Mondscheinlicht, Schauspielhaus. 5. Libertas in legibus. 6. Wer Recht behalten will und hat nur eine Zunge, behält's gewiß. (G. Faust.) 7. Es ist leicht zu verachten; und verstehen ist viel besser. 8. Leicht wird das schwerste Werk, thut man es gern. 9. Wie bewahrt man Heiterkeit der Seele? 10. Und hinter ihm, in wesenlosem Scheine, lag, was uns alle bändigt, das Gemeine. (Göthe.) 11. Nichts Großes in der Welt ist ohne Leidenschaft vollbracht worden. (Hegel.) — Klassenarbeit. 12. Betrachtungen vor dem Standbilde Friedrichs des Großen. (Abiturientenarbeit.)

Französisch.

1. Le caractère des Anglosaxons. 2. Histoire de la Ie. croisade jusqu'au siége de Nicée. 3. Histoire de la I. croisade depuis le siége de Nicée jusqu'au départ d'Antioche. 4. Le duc de Monmouth, Ie. partie. 5. Le duc de Monmouth, IIe. partie. 6. Guillaume Henri, prince d'Orange-Nassau. 7. La fable de Mithridate par Racine. 8. La fable des Enfants d'Edouard par Cas. Delavigne.

Englisch.

1. The history of Charles XII. from 1714—1718. 2. Paradise and the Peri. 3. The Anglo-Saxons conquer Britain. 4. Conquests of the Danes in England. 5. Gang-Roll. 6. History of the first crusade from the departure from Antiochia to the taking of Jerusalem. 7. Antony and Cleopatra by Shakspeare. (Act I—III.) 8. Antony and Cleopatra. (Act IV—V.)

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1877.

Deutsch. Betrachtungen vor dem Standbilde Friedrichs des Großen.

Französisch. Charlemagne.

Englisch. Ein Exercitium.

Mathematik. 1. Zwei zweizifferige Zahlen bestehen aus denselben Ziffern, aber in umgekehrter Folge. Ihr Produkt ist 736; durch die Summe ihrer Ziffern dividirt, giebt die erste Zahl den Quotienten 6 und den Rest 2. Welche Zahlen sind es? 2. Einen Punkt so zu bestimmen, daß seine Verbindungslinien mit drei gegebenen Punkten zwei Winkel von je 60 Grad einschließen. 3. In einem Paralleltrapez von 71 Quadratcentimeter Inhalt sind die beiden parallelen Seiten 15^{cm} und 2^{cm} und ein Winkel an der ersteren 37^0 15′; wie groß sind die anderen Seiten und Winkel? 4. Wie groß ist Oberfläche und Volumen des Körpers, welcher entsteht, wenn ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten 12 und 16^{cm} um die Hypotenuse rotirt?

Physik. 1. Welche Kraft ist erforderlich, um einen Körper von 200 Kilogramm Gewicht auf einer schiefen Ebene von 45 Grad Neigung in die Höhe zu ziehen, wenn der Reibungscoefficient $1/3$ ist? Mit Entwickelung des Gesetzes. 2. Auf ein Glasprisma, dessen brechender Winkel 48 Grad beträgt, fällt unter einem Winkel von 50^0 mit dem Einfallslothe ein Lichtstrahl. Unter welchem Winkel tritt er aus dem Prisma aus, und wie groß ist seine Gesammtablenkung? Mit Entwickelung des Gesetzes.

Chemie. Durch welche Eigenschaften ist das Silber charakterisirt, und auf welchen chemischen Principien beruhen die gebräuchlichsten Methoden seiner Darstellung?

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 11. Juni 1876. Mittheilung einer Note des Königlich Baierischen Gesandten in Berlin, betreffend Vergünstigungen für den Eintritt von Studirenden und Schülern öffentlicher Unterrichtsanstalten in die diesjährige Kunstgewerbeausstellung zu München.

Vom 30. Juni 1876. Der Herr Finanzminister hat beschlossen, fortan die Annahme und Verrechnung der Wittwenkassenbeiträge sämmtlicher Mitglieder der Königl. Allgemeinen

Wittwen-Verpflegungs-Anstalt durch die Regierungs- — resp. Bezirks-Haupt-Kassen 2c. und deren Unterkassen stattfinden zu lassen. Es werden die näheren Bestimmungen hierüber mitgetheilt.

Vom 30. Juni 1876. Für die Fälle, wo Schüler von einer höheren Lehranstalt unmittelbar auf eine andere derselben Art übergehen, wird in Bezug auf die Bestimmung der Klasse, in welche der aufzunehmende Schüler einzutreten hat, eine allgemeine Bestimmung getroffen. Dieselbe setzt das Nähere über Abfassung der Abgangszeugnisse fest, ordnet an, daß aufzunehmende Schüler, mit solchem Zeugniß versehen, ohne eine Aufnahmeprüfung in die Klasse zu setzen sind, welcher sie zur Zeit der Aufnahme an der früheren Lehranstalt angehören würden, (vorausgesetzt, daß seit ihrem Abgange nicht mehr als 6 Wochen verflossen sind) und regelt das Verfahren, wenn bei einem hiernach in eine Klasse aufgenommenen Schüler sich innerhalb der ersten vier Wochen zeigen sollte, daß er nicht die Reife besitzt, um dem Unterricht in dieser Klasse zu folgen, und diese Unreife durch einen Conferenzbeschluß anerkannt ist.

Vom 12. Juli 1876. Es werden die im Verlage von W. G. Korn in Breslau erschienenen Luchs'schen „Culturhistorischen Wandtafeln" für den Schulgebrauch empfohlen.

Vom 15. Juli 1876. Bestimmung über die Dispensation jüdischer Schüler an Sabbath- und Feiertagen.

Vom 30. August 1876. Anweisung, wie die unter dem 20. November 1874 eingeforderten Berichte über die Incunabeln und seltenen Druckwerke der Anstaltsbibliotheken abzufassen sind.

Vom 15. October 1876. Das Revisions-Gutachten der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturientenarbeiten zu Ostern 1876 wird mitgetheilt.

Vom 17. October 1876. Das Lehrbuch der Physik von Eisenlohr, (11. Auflage) bearbeitet von Zech, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

Vom 19. October 1876. Es wird aufmerksam gemacht auf die im Verlage von Bädeker in Essen erschienene Wandkarte der Provinz Posen.

Vom 24. October 1876. Hinweisung auf die Bestimmungen der Kabinets-Ordre vom 13. Juli 1839 und auf die in den Erlassen vom 27. April 1854 und 14. Mai 1867 niedergelegten Grundsätze in Bezug auf Nebenbeschäftigung der Lehrer. In den Jahresberichten ist dieser Gegenstand jedesmal zu berühren.

Vom 25. November 1876. Der Magistrat theilt mit, daß eine Anzahl früherer Schüler und anderweitiger Gönner der Realschule am 12. Mai d. J. zusammengetreten sind und ein Stipendium von 2200 Mark unter dem Namen „Gerber-Stiftung" begründet haben. Die Zinsen des Capitals, welches vom 1. August d. J. ab zu fünf Procent begeben ist, sollen nach der Bestimmung der Gründer an talentvolle unbemittelte Schüler der Realschule, welche, von derselben abgehend, eine Hochschule (Universität oder Akademie) beziehen, als Stipendium zu einem höchstens dreijährigen Studium in Beträgen von nicht unter 75 Mark für das Jahr nach Bestimmung des jedesmaligen Directors der Realschule verliehen werden.

Vom 21. December 1876. Es wird angeordnet, daß je ein Exemplar der etwa noch vorhandenen Doubletten der Schulprogramme mit wissenschaftlichen Abhandlungen bis zum Jahre 1875 an die Kaiserliche Universitätsbibliothek zu Straßburg i./Els. übersandt werde.

Vom 30. December 1876. Die im Verlage von Schöningh in Paderborn erschienenen Werke: 1) Materialien zu Lessing's Hamburgischer Dramaturgie von Cosak; und 2) Deutschland, von Scherer werden als geeignet für die Schulbibliotheken bezeichnet.

Vom 5. Januar 1877. Die Meldungen zu der Turnlehrerprüfung am 23. und 24. März sind bis zum 15. Februar einzureichen.

Vom 12. Januar 1877. Es wird unter Mittheilung eines Schreibens des Obersten und Commandeurs des Kadettencorps in Berlin aufgegeben zu berichten, ob ein Lehrer für die Verwaltung einer Lehrerstelle beim Kadettencorps qualificirt und bejahendenfalls bereit ist auf eine solche Stelle zu reflectiren.

Vom 23. Januar 1877. Es wird bezüglich der Ferien festgesetzt, daß im laufenden

Jahre zu Ostern der Schluß der Schule am 24. März, der Beginn des Unterrichts am 9. April,
zu Pfingsten — — 18. Mai, — — — 24. Mai,
zu den Sommerferien — 7. Juli, — — — 6. August,
zu den Michaelisferien — 29. September, — — 15. Oktbr.,
zu den Weihnachtsferien — 22. Dezember, — — 7. Januar 1878,
einschließlich der bezeichneten Monatstage, stattzufinden hat.

C. Chronik.

An Stelle des Herrn Candidaten Dr. Ziołecki, welcher von Michaelis 1875 bis Ostern 1876 als Hilfslehrer an der Anstalt unterrichtet hatte, übernahm Herr Candidat Dr. Reinhold Graupner, bisher am Progymnasium zu Kempen beschäftigt, zu Ostern 1876 die Vertretung des wissenschaftlichen Hilfslehrers. — Herrn Radicke, welcher wegen eines Halsleidens von Ostern bis zu den Sommerferien beurlaubt wurde, vertrat Herr Dr. Ziołecki, und spreche ich den städtischen Behörden wegen der Munificenz, mit welcher sie hierbei der Anstalt zu Hülfe kamen, meinen ergebensten Dank aus. Andere Vertretungen auf längere Zeit wurden während des Sommersemesters dadurch nöthig, daß drei Collegen zu den militärischen Uebungen einberufen wurden. —

Am 12. Mai 1876 waren 25 Jahre seit Gründung der städt. Realschule verflossen. Die Unterrichtsstunden fielen an diesem Tage mit Genehmigung des K. Provinzial-Schulkollegiums aus, und es wurde Vormittags 10 Uhr in der Aula eine Feier veranstaltet, welcher viele Mitglieder der städtischen Behörden beiwohnten, und zu welcher sich auch viele Freunde und ehemalige Schüler der Anstalt eingefunden hatten. Der Director hielt die (im Programm mitgetheilte) Festrede, und die erste Gesangklasse trug unter Leitung des Herrn Bundschu zum Beginn und Schluß der Feier mehrere Gesänge vor. Nachmittags 3 Uhr vereinigten sich Mitglieder der städtischen Behörden, der Lehrercollegien des Königlichen Gymnasiums und der Realschule, ehemalige Schüler und andere Freunde unserer Anstalt zu einem Festmahl im Moritz-Hôtel. Herr Gymnasialprofessor und Stadtverordnetenvorsteher Fechner brachte den ersten Toast aus auf Se. Majestät, den Kaiser und König, die folgenden des Herrn Oberbürgermeister Boie, des Unterzeichneten, des Directors des Königlichen Gymnasiums, Herrn Professor Breda, galten dem Director der Realschule, der Stadt Bromberg, dem Lehrercollegium der Realschule.

Es war dem Unterzeichneten vergönnt gewesen, für die Organisation und weitere Entwickelung der städtischen Realschule in diesen fünfundzwanzig Jahren thätig zu sein, und so wurde durch das Wohlwöllen der städtischen Behörden, durch die treue Theilnahme der ehemaligen wie der jetzigen Schüler der Realschule der Stiftungstag der Anstalt für ihn zu einem Tage höchster Ehre und Freude. Schon am Vorabend des Festtages hatten die Schüler der oberen Klassen unter Leitung ihres Turnlehrers, Herrn Hellmann, den Unterzeichneten mit einem Fackelzug überrascht; ein Transparent enthüllte sich unter Beleuchtung bengalischer Flammen; die Musik intonirte den Choral: „Lobe den Herrn"; eine Deputation überreichte als Geschenk der Realschüler ein überaus prächtiges Doppelalbum. Nur wenige Worte des Dankes standen dem Unterzeichneten zu Gebote. — Am Vormittage des Stiftungstages selbst nahm nach der Festrede Herr Oberbürgermeister Boie das Wort, theilte mit, daß der Anstalt Seitens der Stadt zur Feier des Tages ein Blüthner'scher Flügel geschenkt werde, daß ferner Herrn Realschullehrer Bundschu, der unter den Lehrern am längsten (seit Michaelis 1851) der Anstalt angehört, in Anerkennung seines hingebenden und erfolgreichen Wirkens ein Ehrengeschenk bewilligt worden sei, und überreichte dem Director das Diplom als Ehrenbürger der Stadt Bromberg. Ueber Mittag trafen von nah und fern zahlreiche Glückwünsche ehemaliger Schüler ein; während des Festmahls kündigte einer derselben, Herr Kaufmann Heinrich Dietz, eine durch ihn und ehemalige Commilitonen gegründete „Gerber-Stiftung" an, deren Zinsen zu Stipendien an Schüler der Anstalt bestimmt sind. — Den reichen Ehren und Freuden schloß sich für die Schüler der Realschule eine besondere Nachfeier an: Lehrer und Schüler vereinigten sich am 23. Juni zu einem Spaziergang nach Myslenczynek, und es kamen dort die

Prämienbücher zur Vertheilung, welche die städtischen Behörden aus Anlaß der Stiftungsfeier für besonders tüchtige Schüler der Anstalt überwiesen hatten.

Am Donnerstag, den 10. August, beehrte Seine Excellenz, der Wirkliche Geheime Rath, Herr Oberpräsident Günther, die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte am Vormittage dem Unterricht in den Klassen von Prima bis Quarta bei.

Herrn Oberlehrer Dr. Stürmer ist das Prädikat „Professor" verliehen worden.

Am 2. September fand eine Feier statt zum Andenken an den Sieg von Sedan. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Stürmer, die Gesangsvorträge wurden unter Leitung des Herrn Bundschu von der ersten Gesangklasse ausgeführt.

Der Betrag der Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung" wurde nach Bestimmung des Königl. Regierungsraths Herrn v. Foller für das Jahr 1876 dem Primaner Lincke überwiesen.

Am 14. September unterzog der Vortragende Rath im Unterrichtsministerium, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Stauder, die Anstalt einer Revision, wohnte dem Unterricht sämmtlicher Lehrer bei und hielt am Schluß eine Conferenz mit dem Lehrercollegium ab.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde am 22. März 1877 mit Gesangsvorträgen der ersten Gesangklasse, dem Vortrage mehrerer Instrumentalpièçen und der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Director festlich begangen.

Da der Director in Folge seiner Wahl zum Mitgliede des Abgeordnetenhauses am 12. Januar nach Berlin einberufen wurde, übernahm Herr Professor Dr. Weigand die Vertretung desselben bis zu seiner Rückkehr am 24. Februar. Die Unterrichtsstunden des Unterzeichneten ertheilten während seiner Abwesenheit die Herren Prof. Dr. Weigand, Oberlehrer Dr. Görres, Oberlehrer Engelhardt; das Ordinariat der Obersecunda verwaltete in dieser Zeit Herr Professor Dr. Stürmer. —

Es gereicht uns zur Freude, mittheilen zu können, daß dem Primaner Carl Neufeld für die von ihm am 28. Juli v. J. bewirkte Rettung des Knaben Johannes Stahr vom Ertrinken von dem Herrn Minister des Innern die Erinnerungs-Medaille verliehen worden ist.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrercollegium der Realschule zählte im Winter-Semester 1876/77 folgende Mitglieder: 1) Director Dr. Gerber; 2) Herr Professor Dr. Weigand, erster Oberlehrer; 3) Herr Professor Dr. Stürmer, zweiter Oberlehrer; 4) Herr Dr. Kleinert, dritter Oberlehrer; 5) Herr Dr. Görres, vierter Oberlehrer; 6) Herr Engelhardt, fünfter Oberlehrer; 7) Herr Pütter, erster ordentlicher Lehrer; 8) Herr Dr. Kiehl, zweiter ordentlicher Lehrer; 9) Herr Gutzeit, dritter ordentlicher Lehrer; 10) Herr Krüger, vierter ordentlicher Lehrer; 11) Herr Radicke, fünfter ordentlicher Lehrer; 12) Herr Dr. v. Osiecki, sechster ordentlicher Lehrer; 13) Herr Dr. Reeck, siebenter ordentlicher Lehrer; 14) Herr Schaube, achter ordentlicher Lehrer; 15) Herr Dr. Dietrich, neunter ordentlicher Lehrer; 16) Herr Realschullehrer Bundschu; 17) Herr Zeichenlehrer Wolff; 18) Herr Hilfslehrer Hertel; 19) Herr Schulamtscandidat Dr. Graupner; 20) Herr Pfarrer Serno; 21) Herr Präbendar Erdner; 22) Herr Rabbiner Dr. Gebhardt; 23) Herr Turnlehrer Hellmann. An der Vorschule unterrichteten: 24) Herr Lehrer Pfefferkorn; 25) Herr Lehrer Rohnke; 26) Herr Lehrer Wache. —

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1875/76: 697, von denen sich 521 in der Realschule, 176 in der Vorschule befanden; im Sommersemester 1876 belief sie sich auf 700, von denen 523 die Realschule, 177 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 35; neu aufgenommen wurden im Wintersemester 30, so daß die Gesammtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1876/77 die Anstalt besuchten, 695 betrug, von denen sich 511 in der Realschule, 184 in der Vorschule befanden.

Durch den Tod wurden uns entrissen der Primaner August Müller, der Sextaner Ernst Schauer.

Im Wintersemester 1876/77 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	22	18	2	2	20	2	16	6
Ober-Secunda . . .	19	15	3	1	19	—	13	6
Unter-Secunda . .	33	22	3	8	33	—	27	6
Ober-Tertia a. . .	27	16	4	7	27	—	15	12
Ober-Tertia b. . .	23	20	—	3	23	—	17	6
Unter-Tertia a. . .	46	34	5	7	44	2	28	18
Unter-Tertia b. . .	44	29	4	11	42	2	30	14
Quarta a.	60	45	4	11	56	4	39	21
Quarta b.	57	39	4	14	53	4	41	16
Quinta a.	48	34	7	7	46	2	33	15
Quinta b.	54	40	4	10	53	1	39	15
Sexta a.	43	31	5	7	40	3	35	8
Sexta b.	35	24	5	6	33	2	21	14
Insgesammt . . .	511	367	50	94	489	22	354	157

b. Vorschule.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I.	77	60	6	11	76	1	64	13
Klasse II.	58	56	—	2	58	—	54	4
Klasse III.	49	38	2	9	49	—	45	4
Insgesammt . . .	184	154	8	22	183	1	163	21
Gesammtzahl . . .	695	521	58	116	672	23	517	178

Bei der unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Polte zu Ostern 1877 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Franz Weißer, aus Przylubie gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 11½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Kaufmannsstande.

2. Stanislaus v. Moszczenski, aus Kusniere gebürtig, 21 Jahre alt, katholischer Conf., 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zur Landwirthschaft.

3. Hermann Lincke, aus Bromberg gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 13 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Bergfach.

4. Siegfried Munter, aus Pinne gebürtig, 19 Jahre alt, mosaischer Religion, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Kaufmannsstande.

5. Caesar Littauer, aus Bromberg gebürtig, 19 Jahre alt, mosaischer Religion, 13 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Kaufmannsstande.

6. Bruno Binkowski, aus Bromberg gebürtig, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Militärstande.

7. Friedrich Stange, aus Schwetz gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Militärstande.

8. Carl Schnee, aus Culm gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zu Universitätsstudien.

Es wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt: Weißer, Littauer; das Prädikat „gut bestanden" erhielten: Weißer, Littauer, die übrigen: „genügend bestanden". — Einem Abiturienten konnte das Zeugniß der Reife nicht bewilligt werden.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeschafft: Baur, sprachwissenschaftliche Einleitung in das Griechische und Lateinische; C. Hermann, Sprachwissenschaft; Bindseil, Register zu Pott's Etymologischen Forschungen; Prantl, Geschichte der Logik im Abendlande; Nicolai, Geschichte der neugriechischen Literatur; Clason, Fortsetzungen zu Schwegler's Römischer Geschichte; Bréal, les tables Eugubines; Loth, anorganische Chemie; Stürmer, Geschichte der Eisenbahnen (Forts.); Teichmüller, Studien zur Geschichte der Begriffe; Goldziher, der Mythos bei den Hebräern; Flügel, die Probleme der Philosophie; Blümner, Lessings Laokoon; Pabst, Cryptogamen-Flora; Laas, Kant's Analogien der Erfahrung; Schwartz, der Organismus der Gymnasien in seiner praktischen Gestaltung; Léon Dumont, zur Lehre von den Gefühlen; Wallace, geographische Verbreitung der Thiere; Erler, die Directoren-Conferenzen des Preußischen Staates u. A. m. Dazu die Fortsetzungen des Central-Organs für die Interessen des Realschulwesens; das Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Cantor und Kahl; Poggendorff's Annalen; Ersch und Gruber's Encyclopädie; Herrig's Archiv für die neueren Sprachen; Steinthal und Lazarus, Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft u. A. m.

An Lehrmitteln für die naturwissenschaftlichen Cabinete, für den Unterricht in der Geographie, im Zeichnen und im Gesange ist einiges Neue erworben, der ältere Bestand mehrfach ergänzt worden.

Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 23. März 1877.

Vormittags 8 Uhr.

Prima.	Französisch: Professor Dr. Weigand.
Ober-Secunda.	Geschichte: Oberlehrer Dr. Görres.
Unter-Secunda.	Physik: Oberlehrer Dr. Kleinert.
Ober-Tertia b.	Geographie: Oberlehrer Engelhardt.
Unter-Tertia a.	Englisch: Gutzeit.
Quarta b.	Mathematik: Radicke.
Quinta a.	Lateinisch: Dr. Reeck.
Sexta b.	Rechnen: Dr. Graupner.
Vorschul-Klasse I.	Deutsch: Pfefferkorn.
Vorschul-Klasse II.	Rechnen: Rohnke.
Vorschul-Klasse III.	Religion: Wache.

Das Winter-Semester wird Sonnabend, den 24. März, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassen-Ordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgelegt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

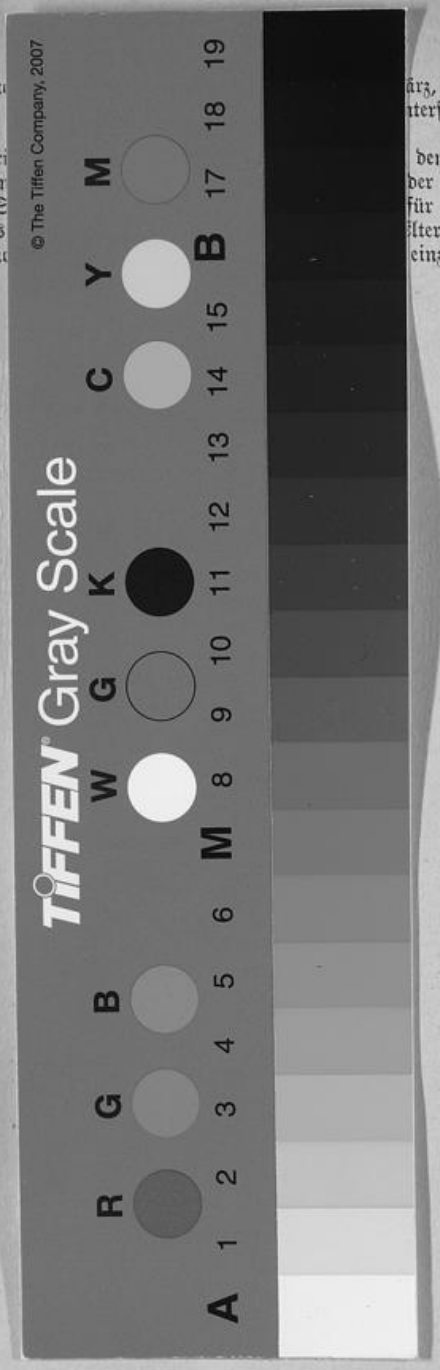
Der Unterricht im Sommer-Semester beginnt Montag, den 9. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der Real-Schüler wird der Director am 7. April Vormittags 9—12 Uhr im Schullokale zu sprechen sein; die Prüfung für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags von 2—4 Uhr statt. Für auswärtige Eltern wird mitgetheilt, daß für die Wahl einer Pension die Zustimmung des Directors vorher einzuholen ist.

G. Gerber.

Das Wint ärz, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien nterschrift der Eltern oder Vormünder vorgelegt werden.

Der Unterri den 9. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfur der Director am 7. April Vormittags 9—12 Uhr im S für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags ltern wird mitgetheilt, daß für die Wahl einer Pensi einzuholen ist.

G. Gerber.